

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1990

Ausgegeben am 19. Juni 1990

133. Stück

- 306.** Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Adoption von Kindern
- 307.** Übereinkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die vereinfachte Regelung der Ein- und Ausreise sowie des vorübergehenden Aufenthaltes der Besatzungsmitglieder von Flugzeugen österreichischer und sowjetischer Fluggesellschaften
- 308.** Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und über die gegenseitige Anerkennung der Gleichwertigkeit von beruflichen Prüfungszeugnissen samt Anlage
(NR: GP XVII RV 1172 VV S. 131. BR: AB 3828 S. 526.)
- 309.** Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Anpassung des Abkommens vom 20. September 1977 im Rahmen von Artikel XXVIII des GATT über bestimmte Käsesorten
(NR: GP XVII RV 1075 AB 1178 S. 129. BR: AB 3812 S. 525.)
- 310.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Errichtung und Tätigkeit eines Österreichischen Kulturinstitutes in Prag und eines Kultur- und Informationszentrums der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in Wien
(NR: GP XVII RV 981 AB 1134 S. 130. BR: AB 3809 S. 525.)

306. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 22. Mai 1990 betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Adoption von Kindern

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarates hat Portugal am 23. April 1990 seine Ratifikationsurkunde zum Europäischen Übereinkommen über die Adoption von Kindern (BGBl. Nr. 314/1980, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 225/1984) hinterlegt. Das Übereinkommen tritt für Portugal gemäß seinem Art. 21 Abs. 3 mit 24. Juli 1990 in Kraft.

Portugal hat anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde folgende Vorbehalte erklärt bzw. Erklärung abgegeben:

- daß es das gemäß Art. 5 Abs. 4 vorgeschriebene Zeitausmaß für die Zustimmung der Mutter als nicht anwendbar erachtet,
- daß es sich an die Bestimmungen des Art. 10 Abs. 5 als nicht gebunden betrachtet,
- daß in Ausübung des in Art. 24 vorgesehenen Rechts die Bestimmungen gemäß Art. 10 Abs. 1 und 2 sich ausschließlich auf Volladoption (adopção plena) beziehen sollen.

Vranitzky

307. Übereinkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die vereinfachte Regelung der Ein- und Ausreise sowie des vorübergehenden Aufenthaltes der Besatzungsmitglieder von Flugzeugen österreichischer und sowjetischer Fluggesellschaften

(Übersetzung)

МИНИСТЕРСТВО
ИНОСТРАННЫХ ДЕЛ СССР

№ КУ-581

Министерство Иностранных Дел Союза
Советских Социалистических Республик сви-

MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGEN-
HEITEN
DER UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETRE-
PUBLIKEN

Nr. KU-581

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

детельствует свое уважение Посольству Австрии в СССР и имеет честь предложить установить на взаимной основе упрощенный порядок въезда, выезда и временного пребывания для членов экипажей самолетов советских и австрийских авиакомпаний при обслуживании существующих договорных авиалиний между СССР и Австрией, договорных авиалиний, которые могут быть установлены в будущем, а также при выполнении чартерных и специальных рейсов.

1. Членам экипажей самолетов советских и австрийских авиакомпаний при обслуживании существующих договорных авиалиний между СССР и Австрией, договорных авиалиний, которые могут быть установлены в будущем, а также при выполнении чартерных и специальных рейсов с посадкой в аэропортах, открытых для международных полетов, предоставляется порядок въезда, выезда и временного пребывания на советской и австрийской территории без предъявления визы и заграничного паспорта при условии, что они перечислены в общем списке соответствующего полета и имеют при себе действующие свидетельства для членов экипажей. Свидетельства членов экипажей должны соответствовать требованиям, указанным в приложении 9 (пункт 3.23) конвенции о международной гражданской авиации от 7 декабря 1944 г.

2. При посадке воздушного судна на запасной аэродром вопрос выезда членов экипажа за его пределы решается компетентными органами. Членам экипажей должны предоставляться соответствующие условия в отношении их пребывания и жилья.

3. В случае согласия с изложенным настоящая нота и ответная нота Посольства Австрии будут рассматриваться как Соглашение между Правительством Союза Советских Социалистических Республик и Австрийским Федеральным Правительством об упрощенном порядке въезда, выезда и временного пребывания членов экипажей самолетов советских и австрийских авиакомпаний, которое вступит в силу в первый день третьего месяца после обмена нотами и может быть денонсировано с соответствующим предупреждением дипломатическим путем за шесть месяцев.

Одновременно утрачивает силу Соглашение между СССР и Австрийской Республикой о безвизовых полетах членов экипажей самолетов «Аэрофлота» и «АУА» от 31 октября 1986 г.

entbietet der Österreichischen Botschaft seine Hochachtung und beehrt sich vorzuschlagen, für Besatzungsmitglieder von Flugzeugen sowjetischer und österreichischer Fluggesellschaften auf den vertraglich vereinbarten Fluglinien, die derzeit zwischen der UdSSR und der Republik Österreich bestehen bzw. in Zukunft noch eröffnet werden könnten, sowie auf Charter- und Sonderflügen auf der Basis der Gegenseitigkeit eine vereinfachte Regelung der Ein- und Ausreise sowie des vorübergehenden Aufenthalts in folgender Art zu treffen:

1. Besatzungsmitgliedern von Flugzeugen sowjetischer und österreichischer Fluggesellschaften werden bei Flügen auf den vertraglich vereinbarten Fluglinien, die derzeit zwischen der UdSSR und der Republik Österreich bestehen bzw. in Zukunft noch eröffnet werden könnten, sowie bei Charter- und Sonderflügen zu Flughäfen, die für den internationalen Flugverkehr geöffnet sind, die Ein- und Ausreise sowie der vorübergehende Aufenthalt auf sowjetischem und österreichischem Staatsgebiet ohne Reisepässe und Sichtvermerke unter der Bedingung erlaubt, daß sie in der allgemeinen Erklärung für den betreffenden Flug aufscheinen und gültige Ausweise für Besatzungsmitglieder mit sich führen. Die Ausweise für Besatzungsmitglieder haben den Anforderungen des Annex 9 (Punkt 3.23) des Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt vom 7. Dezember 1944 *) zu entsprechen.

2. Landen Flugzeuge auf einem Ausweichflughafen, so entscheiden die zuständigen Organe darüber, ob Besatzungsmitglieder das Gebiet des Flughafens verlassen können. Angemessene Erleichterungen für den Aufenthalt und die Unterbringung der Besatzungsmitglieder sind zu gewähren.

3. Im Falle der Zustimmung zu diesem Vorschlag werden diese Note und die Antwortnote der Österreichischen Botschaft als Übereinkommen zwischen der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Österreichischen Bundesregierung über die vereinfachte Regelung der Ein- und Ausreise sowie des vorübergehenden Aufenthalts der Besatzungsmitglieder von Flugzeugen sowjetischer und österreichischer Fluggesellschaften betrachtet werden, welches mit dem ersten Tag des dritten Monats nach Durchführung des Notenwechsels in Kraft tritt und mit Wirkung von sechs Monaten ab Notifikation auf diplomatischem Wege gekündigt werden kann.

Gleichzeitig tritt das sowjetisch-österreichische Abkommen über visafreie Flüge der Besatzungsmitglieder der „Aeroflot“ und der „АУА“ vom 31. Oktober 1986 **) außer Kraft.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 97/1949

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 665/1986

Министерство пользуется случаем, чтобы возобновить Посольству уверения в своем высоком уважении.

Москва, 4 апреля 1990 г.

L. S.

Посольству Австрии
г. Москва

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT
MOSKAU

Nr. 6.8.6/12/90

Die österreichische Botschaft entbietet dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR den Ausdruck ihrer besonderen Hochachtung und beehrt sich, den Empfang der Note des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR Nr. KU-581 vom 4. April 1990 zu bestätigen, welche folgenden Wortlaut hat:

„Das Ministerium (es folgt der weitere Text der Übersetzung der sowjetischen Eröffnungsnote) zu erneuern.“

Die Österreichische Botschaft beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR mitzuteilen, daß die Österreichische Bundesregierung mit den vorstehenden Vorschlägen einverstanden ist und sohin die Note des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR

Das Ministerium benützt diese Gelegenheit, der Botschaft die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Moskau, 4. April 1990

L. S.

Österreichische Botschaft
Moskau

Nr. KU-581 vom 4. April 1990 und diese Antwortnote dazu ein Abkommen zwischen den beiden Vertragsstaaten in dieser Angelegenheit bilden, welches mit dem ersten Tag des dritten Monats nach Durchführung des Notenwechsels in Kraft tritt.

Die Österreichische Botschaft benützt diese Gelegenheit, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR die Versicherung ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Moskau, am 12. April 1990

L. S.

An das
Ministerium für Auswärtige
Angelegenheiten der UdSSR
Konsularabteilung

Moskau

Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Punkt 3 mit 1. Juli 1990 in Kraft.

Vranitzky

308.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages, dessen Artikel 5 Absatz 2 verfassungsändernd ist, samt Anlage, wird genehmigt.

Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung und über die gegenseitige Anerkennung der Gleichwertigkeit von beruflichen Prüfungszeugnissen

Die Regierung der Republik Österreich
und
die Regierung der Bundesrepublik Deutschland —

im Geiste der freundschaftlichen Beziehungen,
in der Absicht, den Absolventen beruflicher Bildungsgänge die Berufsausübung und das berufli-

che Fortkommen im jeweils anderen Staat zu erleichtern,

im Bewußtsein der im Bereich der beruflichen Bildung bestehenden Gemeinsamkeiten —

sind wie folgt übereingekommen:

ARTIKEL 1

Begriffsbestimmungen

In diesem Abkommen bedeutet

- a) der Ausdruck „Prüfungszeugnis“ den Nachweis, daß durch eine erfolgreich abgelegte Prüfung, deren Anforderungen in Rechts- oder Verwaltungsvorschriften des Bundes oder der Länder beider Seiten geregelt sind,

ein beruflicher Bildungsgang abgeschlossen worden ist;

- b) der Ausdruck „Gleichwertigkeit“ das Vorliegen von gleichwertigen Prüfungsanforderungen;
- c) der Ausdruck „Gleichstellung/Gleichhaltung“ die innerstaatliche Anerkennung der Gleichwertigkeit von Prüfungszeugnissen.

ARTIKEL 2

Allgemeine Zusammenarbeit

Die Vertragsparteien werden der Entwicklung und Erweiterung ihrer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der beruflichen Bildung besondere Aufmerksamkeit widmen und sich um deren Förderung bemühen.

Zu diesem Zweck werden sie sich auch für eine Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Organisationen und Instituten beider Seiten, insbesondere auch der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die mit Fragen der beruflichen Bildung befaßt sind, im gesamtstaatlichen wie im regionalen Bereich einsetzen.

ARTIKEL 3

Voraussetzungen der Anerkennung, gegenseitige Unterrichtung

- (1) Die Vertragsparteien werden Prüfungszeugnisse gleichstellen/ gleichhalten, wenn
 - a) auf beiden Seiten die Gleichwertigkeit festgestellt worden ist und
 - b) die Prüfungszeugnisse in die Anlage zu Artikel 5 aufgenommen sind.
- (2) Die Vertragsparteien werden
 - a) alle zur Beurteilung der Gleichwertigkeit erforderlichen Informationen und Unterlagen austauschen und
 - b) einander alle Änderungen in den Prüfungsanforderungen so früh wie möglich mitteilen.
- (3) Von der Gleichstellung/Gleichhaltung sind Prüfungszeugnisse ausgeschlossen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis oder in einem Berufsausbildungsverhältnis, das ausdrücklich mit dem ausschließlichen Ziel einer späteren Verwendung als Beamter begründet wird, erworben wurden.

ARTIKEL 4

Wirkung der Anerkennung

Ein gleichgestelltes/gleichgehaltenes Prüfungszeugnis verleiht der im Prüfungszeugnis angeführten Person auf der jeweils anderen Seite die Rechte, die mit dem gleichgestellten/gleichgehaltenen Prüfungszeugnis dieser anderen Seite verbunden sind.

ARTIKEL 5

Verzeichnis der als gleichwertig anerkannten Prüfungszeugnisse

- (1) Gleichzustellende/gleichzuhaltende Prüfungszeugnisse werden in ein Verzeichnis aufgenommen, das diesem Abkommen als Anlage beigefügt ist. %
- (2) Das Verzeichnis kann durch Notenwechsel geändert oder ergänzt werden.

ARTIKEL 6

Expertenkommission

(1) Für die Beratung aller Fragen, die sich aus diesem Abkommen ergeben, setzen beide Vertragsparteien eine Expertenkommission ein. In der Expertenkommission sollen auf jeder Seite Vertreter von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen mitwirken. Außerdem können Vertreter der Länder beider Seiten mitwirken.

(2) Die Expertenkommission tritt zumindest jedes zweite Jahr, ansonsten auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien zusammen.

(3) Die Expertenkommission überprüft die Durchführung dieses Abkommens und empfiehlt übereinstimmend Änderungen und Ergänzungen des Verzeichnisses der anerkannten Prüfungszeugnisse.

ARTIKEL 7

Unberührte Abkommen

- Von diesem Abkommen werden nicht berührt
- a) die Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse vom 11. Dezember 1953 *) samt Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964 **) und
 - b) das Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland über die Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich samt der dazugehörigen Vereinbarung durch Notenwechsel vom 19. Jänner 1983 ***).

ARTIKEL 8

Berlin-Klausel

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Österreich innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 44/1957

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 327/1985

***) Kundgemacht in BGBl. Nr. 368/1983

ARTIKEL 9

Geltungsdauer, Abkommensänderung

(1) Dieses Abkommen bleibt solange in Kraft, bis es von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt wird. Eine Kündigung wird sechs Monate nach ihrem Einlangen bei der anderen Vertragspartei wirksam.

(2) Dieses Abkommen kann vorbehaltlich der Regelung in Artikel 5 Absatz 2 nur durch eine zwischen den Vertragsparteien zu schließende Vereinbarung geändert oder ergänzt werden.

ARTIKEL 10

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt am 1. Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem

die beiden Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, daß die jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Geschehen zu Bonn, am 27. November 1989 in zwei Urschriften.

Für die Regierung der Republik Österreich:

Bauer

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland:

Lautenschlager

Schaumann

Anlage
zu Art. 5

Verzeichnis der anerkannten Prüfungszeugnisse

Bezeichnung des österreichischen Prüfungszeugnisses	Bezeichnung des deutschen Prüfungszeugnisses
Zeugnis über das Bestehen der Lehrabschlußprüfung in dem Lehrberuf	Zeugnis über das Bestehen der — Gesellenprüfung (= G) — Abschlußprüfung (= A) in dem Ausbildungsberuf
1. Bäcker	1. a) Bäcker/Bäckerin (G) b) Bäcker/Bäckerin (A)
2. Bauschlosser	2. Bauschlosser/Bauschlosserin (A)
3. Bautechnischer Zeichner	3. Bauzeichner/Bauzeichnerin (A)
4. Betonbauer	4. a) Beton- und Stahlbetonbauer (G) b) Beton- und Stahlbetonbauer (A)
5. Betonwarenerzeuger	5. a) Betonstein- und Terrazzohersteller/Betonstein- und Terrazzoherstellerin (G) b) Betonfertigteilbauer/Betonfertigteilbauerin (A)
6. Betriebselektriker	6. Energieanlagenelektroniker/Energieanlagenelektronikerin (A)
7. Betriebsschlosser	7. Betriebsschlosser/Betriebsschlosserin (A)
8. Binnenschiffer	8. Binnenschiffer/Binnenschifferin (A)
9. Blechschlosser	9. Blechschlosser/Blechschlosserin (A)
10. Blumenbinder und -händler (Florist)	10. Florist/Floristin (A)
11. Brauer und Mälzer	11. a) Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin (G) b) Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin (A)
12. Brunnenmacher	12. a) Brunnenbauer (G) b) Brunnenbauer (A)

Bezeichnung des österreichischen Prüfungszeugnisses	Bezeichnung des deutschen Prüfungszeugnisses
13. Buchhändler	13. Buchhändler/Buchhändlerin (A)
14. Büchsenmacher	14. a) Büchsenmacher/Büchsenmacherin (G) b) Systemmacher/Systemmacherin — Gewehr (A)
15. Bürokaufmann	15. a) Bürokaufmann/Bürokauffrau (G) b) Bürokaufmann/Bürokauffrau (A)
16. Büromaschinenmechaniker	16. Büromaschinenmechaniker/Büromaschinenmechanikerin (G)
17. Chemielaborant	17. Chemielaborant/Chemielaborantin (A)
18. Chemiewerker	18. Chemiefacharbeiter/Chemiefacharbeiterin (A)
19. Dreher	19. Dreher/Dreherin (A)
20. Drogist	20. Drogist/Drogistin (A)
21. Einzelhandelskaufmann	21. Einzelhandelskaufmann/Einzelhandelskauffrau (A)
22. Feinmechaniker	22. Feinmechaniker/Feinmechanikerin (A)
23. Former und Gießer (Metall und Eisen)	23. Former (A)
24. Friseur und Perückenmacher	24. Friseur/Friseurin (G)
25. Gas- und Wasserleitungsinstallateur	25. Gas- und Wasserinstallateur/Gas- und Wasserinstallateurin (G)
26. Gold- und Silberschmied und Juwelier	26. a) Goldschmied/Goldschmiedin (G) b) Goldschmied/Goldschmiedin (A) c) Silberschmied/Silberschmiedin (G) d) Silberschmied/Silberschmiedin (A)
27. Großhandelskaufmann	27. Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel (A)
28. Herrenkleidermacher	28. Herrensneider/Herrensneiderin (G)
29. Hotel- und Gastgewerbeassistent	29. a) Hotelfachmann/Hotelfachfrau (A) b) Kaufmannsgehilfe/Kaufmannsgehilfin im Hotel- und Gaststättengewerbe (A)
30. Industriekaufmann	30. Industriekaufmann/Industriekauffrau (A)
31. Karosseur	31. Karosseriebauer/Karosseriebauerin (G)
32. Kellner	32. a) Kellner/Kellnerin (A) b) Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau (A)
33. Koch	33. Koch/Köchin (A)
34. Kraftfahrzeugelektriker	34. Kraftfahrzeugelektriker/Kraftfahrzeugelektrikerin (G)
35. Kraftfahrzeugmechaniker	35. a) Kraftfahrzeugmechaniker/Kraftfahrzeugmechanikerin (G) b) Kraftfahrzeugschlosser/Kraftfahrzeugschlosserin — Instandsetzung (A)
36. Kürschner	36. a) Kürschner/Kürschnerin (G) b) Kürschner/Kürschnerin (A)
37. Kunststeinerzeuger	37. a) Betonstein- und Terrazzohersteller/Betonstein- und Terrazzoherstellerin (G) b) Betonfertigteilbauer/Betonfertigteilbauerin (A)

Bezeichnung des österreichischen Prüfungszeugnisses	Bezeichnung des deutschen Prüfungszeugnisses
38. Landmaschinenmechaniker	38. Landmaschinenmechaniker/Landmaschinenmechanikerin (G)
39. Luftfahrzeugmechaniker	39. Fluggerätmechaniker/Fluggerätmechanikerin (A)
40. Maschinenschlosser	40. Maschinenschlosser/Maschinenschlosserin (A)
41. Maurer	41. a) Maurer (G) b) Maurer (A)
42. Mechaniker	42. Mechaniker/Mechanikerin (A)
43. Meß- und Regelmechaniker	43. Meß- und Regelmechaniker/Meß- und Regelmechanikerin (A)
44. Modelltischler (Formentischler)	44. a) Modellbauer/Modellbauerin (G) b) Modelltischler/Modelltischlerin (A)
45. Optiker	45. Augenoptiker/Augenoptikerin (G)
46. Orthopädienschuhmacher	46. Orthopädienschuhmacher/Orthopädienschuhmacherin (G)
47. Papiermacher	47. Papiermacher/Papiermacherin (A)
48. Platten- und Fliesenleger	48. a) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin (G) b) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin (A)
49. Reisebüroassistent	49. Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau (A)
50. Rohrleitungsmonteur	50. Rohrinstallateur/Rohrinstallateurin (A)
51. Säger	51. Holzbearbeitungsmechaniker/Holzbearbeitungsmechanikerin (A)
52. Schiffbauer	52. a) Schiffbauer/Schiffbauerin (G) b) Schiffbauer/Schiffbauerin (A)
53. Schlosser	53. Schlosser/Schlosserin (G)
54. Schmied	54. a) Schmied/Schmiedin (G) b) Schmied/Schmiedin (A)
55. Schuhmacher	55. Schuhfertiger/Schuhfertigerin (A)
56. Setzer	56. a) Schriftsetzer/Schriftsetzerin (G) b) Schriftsetzer/Schriftsetzerin (A)
57. Siebdrucker	57. a) Siebdrucker/Siebdruckerin (G) b) Siebdrucker/Siebdruckerin (A)
58. Spediteur	58. Speditionskaufmann/Speditionskauffrau (A)
59. Stahlbauschlosser	59. Stahlbauschlosser/Stahlbauschlosserin (A)
60. Steinholzleger und Spezialstrichhersteller	60. a) Estrichleger/Estrichlegerin (G) b) Estrichleger/Estrichlegerin (A)
61. Stempelerzeuger und Flexograf	61. a) Flexograf/Flexografin (G) b) Stempelmacher/Stempelmacherin (A)
62. Stukkateur	62. a) Stukkateur/Stukkateurin (G) b) Stukkateur/Stukkateurin (A)
63. Technischer Zeichner (Maschinen-, Stahlbau-, Heizungs- oder Elektrotechnik)	63. Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin (A)

Bezeichnung des österreichischen Prüfungszeugnisses	Bezeichnung des deutschen Prüfungszeugnisses
64. Tierpfleger	64. Tierpfleger/Tierpflegerin (A)
65. Tischler	65. a) Tischler/Tischlerin (G) b) Holzmechaniker/Holzmechanikerin (A)
66. Uhrmacher	66. a) Uhrmacher/Uhrmacherin (G) b) Uhrmacher/Uhrmacherin (A)
67. Universalschweißer	67. Schmelzschweißer/Schmelzschweißerin (A)
68. Verpackungsmittelmechaniker	68. Verpackungsmittelmechaniker/Verpackungsmittelmechanikerin (A)
69. Wärme-, Kälte- und Schallisolierer	69. a) Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/ Wärme-, Kälte- und Schallschutzisoliererin (Isoliermonteur/Isoliermonteurin) (G) b) Isoliermonteur/Isoliermonteurin (A)
70. Waffenmechaniker	70. Systemmacher/Systemmacherin — Gewehr (A)
71. Werkstoffprüfer	71. Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin — Physik (A)
72. Werkzeugmacher	72. Werkzeugmacher/Werkzeugmacherin (A)
73. Zahntechniker	73. Zahntechniker/Zahntechnikerin (G)
74. Zimmerer	74. a) Zimmerer (G) b) Zimmerer (A)

Die für das Inkrafttreten erforderlichen Mitteilungen gemäß Art. 10 des Abkommens wurden am 20. März bzw. 11. April 1990 abgegeben; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 mit 1. Juli 1990 in Kraft.

Vranitzky

309.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Anpassung des Abkommens vom 20. September 1977 im Rahmen von Artikel XXVIII des GATT über bestimmte Käsesorten

Note Österreichs

Sehr geehrter Herr

Ich beziehe mich auf das Abkommen zwischen Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 20. September 1977 im Rahmen von Artikel XXVIII des GATT über bestimmte Käsesorten *) und auf den Umstand, daß es erforderlich

ist aufgrund des Inkrafttretens des Internationalen Übereinkommens über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren, dieses Abkommen an den am 1. Jänner 1988 in Österreich in Kraft getretenen Zolltarif anzupassen.

Hierzu darf ich ihnen folgendes mitteilen:

1. Die im Abkommen vom 20. September 1977 unter Absatz 1 lit. a erwähnten und im Anhang 1, Abschnitt B enthaltenen österreichischen Zollzugeständnisse wurden anlässlich der Transponierung der Vertragszollsätze Österreichs im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) bei der Nummer 0406 des neuen Zolltarifs linear übergeleitet. Diese gebundenen Zollsätze sind in der ab 1. Jänner 1988 geltenden Liste XXXII-Österreich, die dem Zweiten Gen-

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 36/1978

fer Protokoll (1987) des GATT angeschlossen ist, enthalten und zwar bei den Unternummern:

0406 20 A 1 a, 0406 20 A 2 a, 0406 20 B 1 a,
0406 30 B 1 a,
0406 40 B 1 a, 0406 40 B 1 b, 0406 40 B 2 a,
0406 90 A 1 a, 0406 90 A 1 b, 0406 90 A 1 c,
0406 90 A 2 a, 0406 90 A 2 b,
0406 90 A 2 c,
0406 90 B 1 a, 0406 90 B 1 b und
0406 90 B 2 a.

Diese Vertragszollsätze kommen nach wie vor nur gegen Vorlage einer anerkannten Qualitäts- und Ursprungsbescheinigung zur Anwendung. Es erscheint daher nicht erforderlich, eine zusätzliche Vereinbarung zur Anpassung der seinerzeitigen zolltariflichen Bezeichnungen vorzusehen, da durch die Neufassung der Liste XXXII-Österreich des GATT die Vertragsrechte der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für diese Käsesorten voll gewahrt sind.

2. Anstelle der unter Absatz I, lit. b erwähnten und im Anhang II des Abkommens vom 20. September 1977 vorgesehenen Regelungen für bestimmte Käse sind zur Zeit die im Abkommen vom 31. Juli 1987 zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft getroffenen Vereinbarungen über eine gemeinsame Disziplin betreffend den gegenseitigen Handel mit Käse *) anzuwenden. Die Umstellung der in diesem Abkommen enthaltenen Listen, die auf die Zolltarife Bezug nehmen, ist im Rahmen der Änderungen des Freihandelsabkommens EWG — Österreich und bestimmter anderer in diesem Zusammenhang zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich geschlossener Abkommen, durch den Beschluß Nr. 6/88 des Gemischten Ausschusses vom 16. Dezember 1988 **) vorgenommen worden.
3. Unterabsatz 1 lit. c des Abkommens vom 20. September 1977 wird infolge der Anpassung an die Nomenklatur des Harmonisierten Systems und unter Wahrung der gegenüber der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geltenden Vertragssituation für Käse durch den folgenden Wortlaut ersetzt:

„c) Bei der Einfuhr nachfolgender Käse aus Kuhmilch hergestellt, mit Ursprung in und Herkunft aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, ausgenommen jene, die durch die Vereinbarung vom 31. Juli 1987 betreffend eine gemeinsame Disziplin betreffend den gegenseitigen Handel mit Käse erfaßt sind, wird Österreich

unter der Bedingung, daß diese Sendungen von einer anerkannten Qualitäts- und Ursprungsbescheinigung begleitet sind, folgende Einfuhrabgabe erheben:

Nummer/Unternummer des Österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Einfuhrabgabe in Schilling für 100 kg
0406		
aus 10 A 1 b	Käse mit einem Wasser- gehalt in der fett- freien Käsemasse von	
aus 10 A 2 b	mehr als 62 Gewichts- prozent, auch gerie- ben oder pulverförmig	500,—
aus 20 A 1 b		
aus 20 A 1 c		
aus 20 A 2 b		
aus 20 A 2 c		
aus 90 A 1 d		
aus 90 A 1 e		
aus 90 A 1 f		
aus 90 A 2 d		
aus 90 A 2 e		
aus 90 A 2 f		

4. Dieser Briefwechsel tritt in Kraft, sobald die beiden Vertragsparteien einander den Abschluß der für das Inkrafttreten erforderlichen Verfahren mitgeteilt haben. Seine materiellen Bestimmungen werden ab 1. Jänner 1988 angewendet.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihr Einverständnis mit dem Inhalt dieser Note bestätigen würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Brüssel, 20. September 1989

Für die Regierung der Republik Österreich:

Mag. Josef Mayer e. h.

Note der Gemeinschaft

Sehr geehrter Herr,

Ich beehre mich, Ihnen den Eingang ihres heutigen Schreibens mit folgendem Wortlaut zu bestätigen:

„Ich beziehe mich auf das Abkommen zwischen Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 20. September 1977 im Rahmen von Artikel XXVIII des GATT über bestimmte Käsesorten und auf den Umstand, daß es erforderlich ist aufgrund des Inkrafttretens des Internationalen Übereinkommens über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Kodierung der Waren, dieses Abkommen an den am 1. Jänner 1988 in Österreich in Kraft getretenen Zolltarif anzupassen.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 563/1987

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 436/1989

Hierzu darf ich ihnen folgendes mitteilen:

1. Die im Abkommen vom 20. September 1977 unter Absatz 1 lit. a erwähnten und im Anhang 1, Abschnitt B enthaltenen österreichischen Zollzugeständnisse wurden anlässlich der Transponierung der Vertragszollsätze Österreichs im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT) bei der Nummer 0406 des neuen Zolltarifs linear übergeleitet. Diese gebundenen Zollsätze sind in der ab 1. Jänner 1988 geltenden Liste XXXII-Österreich, die dem Zweiten Genfer Protokoll (1987) des GATT angeschlossen ist, enthalten und zwar bei den Unternummern:

0406 20 A 1 a, 0406 20 A 2 a, 0406 20 B 1 a,
0406 30 B 1 a,
0406 40 B 1 a, 0406 40 B 1 b, 0406 40 B 2 a,
0406 90 A 1 a, 0406 90 A 1 b, 0406 90 A 1 c,
0406 90 A 2 a, 0406 90 A 2 b,
0406 90 A 2 c,
0406 90 B 1 a, 0406 90 B 1 b und
0406 90 B 2 a.

Diese Vertragszollsätze kommen nach wie vor nur gegen Vorlage einer anerkannten Qualitäts- und Ursprungsbescheinigung zur Anwendung. Es erscheint daher nicht erforderlich, eine zusätzliche Vereinbarung zur Anpassung der seinerzeitigen zolltariflichen Bezeichnungen vorzusehen, da durch die Neufassung der Liste XXXII-Österreich des GATT die Vertragsrechte der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für diese Käsesorten voll gewahrt sind.

2. Anstelle der unter Absatz I, lit. b erwähnten und im Anhang II des Abkommens vom 20. September 1977 vorgesehenen Regelungen für bestimmte Käse sind zur Zeit die im Abkommen vom 31. Juli 1987 zwischen der Republik Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft getroffenen Vereinbarungen über eine gemeinsame Disziplin betreffend den gegenseitigen Handel mit Käse anzuwenden. Die Umstellung der in diesem Abkommen enthaltenen Listen, die auf die Zolltarife Bezug nehmen, ist im Rahmen der Änderungen des Freihandelsabkommens EWG — Österreich und bestimmter anderer in diesem Zusammenhang zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich geschlossener Abkommen, durch den Beschluß Nr. 6/88 des Gemischten Ausschusses vom 16. Dezember 1988 vorgenommen worden.

3. Unterabsatz 1 lit. c des Abkommens vom 20. September 1977 wird infolge der Anpassung an die Nomenklatur des Harmonisierten Systems und unter Wahrung der gegenüber der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geltenden Vertragssituation für Käse durch den folgenden Wortlaut ersetzt:

„c) Bei der Einfuhr nachfolgender Käse aus Kuhmilch hergestellt, mit Ursprung in und Herkunft aus der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, ausgenommen jene, die durch die Vereinbarung vom 31. Juli 1987 betreffend eine gemeinsame Disziplin betreffend den gegenseitigen Handel mit Käse erfaßt sind, wird Österreich unter der Bedingung, daß diese Sendungen von einer anerkannten Qualitäts- und Ursprungsbescheinigung begleitet sind, folgende Einfuhrabgabe erheben:

Nummer/Unternummer des Österreichischen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Einfuhrabgabe in Schilling für 100 kg
0406		
aus 10 A 1 b	Käse mit einem Wasser- gehalt in der fett- freien Käsemasse von mehr als 62 Gewichts- prozent, auch gerie- ben oder pulverförmig	500,—
aus 10 A 2 b		
aus 20 A 1 b		
aus 20 A 1 c		
aus 20 A 2 b		
aus 20 A 2 c		
aus 90 A 1 d		
aus 90 A 1 e		
aus 90 A 1 f		
aus 90 A 2 d		
aus 90 A 2 e		
aus 90 A 2 f		

4. Dieser Briefwechsel tritt in Kraft, sobald die beiden Vertragsparteien einander den Abschluß der für das Inkrafttreten erforderlichen Verfahren mitgeteilt haben. Seine materiellen Bestimmungen werden ab 1. Jänner 1988 angewendet.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihr Einverständnis mit dem Inhalt dieser Note bestätigen würden.“

Ich beehre mich, das Einvernehmen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zu bestätigen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Brüssel, 20. September 1989

Im Namen des Rates der Europäischen Gemeinschaften:

Rolf Möhler e. h.

Die Mitteilungen gemäß Punkt 4 des Abkommens wurden am 18. November 1989 bzw. am 28. März 1990 abgegeben; das Abkommen ist gemäß seinem Punkt 4 mit 29. März 1990 in Kraft getreten.

Vranitzky

310.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Errichtung und Tätigkeit eines Österreichischen Kulturinstitutes in Prag und eines Kultur- und Informationszentrums der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in Wien

Die Republik Österreich und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik haben,

im Bestreben, auf der Grundlage der Schlußakte und anderer einschlägiger Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik sowie zwischen den Völkern beider Staaten zu leisten,

im Bewußtsein, daß das gegenseitige Kennenlernen und die bessere Verständigung zwischen den Menschen beider Staaten einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Friedens darstellt,

vom Wunsche geleitet, ihre Zusammenarbeit auf kulturellem, erzieherischem und wissenschaftlichem Gebiet zu intensivieren,

vereinbart, dieses Abkommen abzuschließen und sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei ist berechtigt, in der Hauptstadt der anderen Vertragspartei eine Kultureinrichtung (Österreichisches Kulturinstitut in Prag/Kultur- und Informationszentrum der ČSSR in Wien) zu errichten.

(2) Beide Vertragsparteien werden der Tätigkeit der Kultureinrichtungen größtmögliche Unterstützung gewähren.

(3) In Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Abkommens können die Kultureinrichtungen ihre Tätigkeit auf dem gesamten Hoheitsgebiet des Empfangsstaates ausüben.

(4) Die Kultureinrichtungen besitzen Rechtspersönlichkeit.

Artikel 2

Die Kultureinrichtungen können auf dem Gelände oder im Gebäude der diplomatischen Mis-

DOHODA

mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou o zřízení a činnosti Rakouského kulturního institutu v Praze a Kulturního a informačního střediska Československé socialistické republiky ve Vídni

Rakouská republika a Československá socialistická republika,

vedeny snahou přispět na základě Závěrečného aktu a ostatních příslušných dokumentů Konference o bezpečnosti a spolupráci v Evropě k dalšímu rozvoji přátelských vztahů mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou, jakož i mezi národy obou států,

vědomy si toho, že vzájemné poznávání a lepší porozumění mezi lidem obou států je důležitým příspěvkem k upevnění míru,

vedeny přáním zintenzivnit svoji spolupráci v kulturní, výchovné a vědecké oblasti,

se dohodly uzavřít tuto Dohodu a shodly se na tomto:

Článek 1

(1) Každá smluvní strana je oprávněna zřídit v hlavním městě druhé smluvní strany kulturní zařízení (Rakouský kulturní institut v Praze a Kulturní a informační středisko ČSSR ve Vídni).

(2) Obě smluvní strany budou všestranně podporovat činnost kulturních zařízení.

(3) V souladu s ustanoveními této Dohody mohou kulturní zařízení vykonávat svoji činnost na celém území přijímajícího státu.

(4) Kulturní zařízení jsou právníckými osobami.

Článek 2

Kulturní zařízení mohou být umístěna na pozemku nebo v budově diplomatické mise zří-

sion des Entsendestaates untergebracht werden. In diesem Fall hat die Kultureinrichtung über einen getrennten Eingang zu verfügen. Die Bestimmungen des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen finden auf die Kultureinrichtungen nicht Anwendung.

Artikel 3

Die gesamte Tätigkeit der Kultureinrichtungen wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Abkommens und mit den Rechtsvorschriften des Empfangsstaates ausgeübt.

Artikel 4

(1) Jeder Kultureinrichtung steht ein Direktor vor, der vom zuständigen Organ des Entsendestaates ernannt wird, der die gesamte Tätigkeit der Kultureinrichtung leitet.

(2) Mit den Funktionen des Direktors und seiner Stellvertreter können auch Mitglieder der diplomatischen Mission des Entsendestaates betraut und entsprechend notifiziert werden. Der Direktor und seine Stellvertreter müssen die Staatsangehörigkeit des Entsendestaates besitzen.

(3) Als Verwaltungs- und technisches Personal können in den Kultureinrichtungen Staatsangehörige des Empfangsstaates und Staatsangehörige des Entsendestaates, die im Empfangsstaat ständig ansässig sind, beschäftigt werden. Für die Beschäftigung dieses Personals finden die arbeits- und sozialrechtlichen sowie alle anderen einschlägigen Rechtsvorschriften und Verfahren des Empfangsstaates Anwendung.

(4) Der Direktor jeder Kultureinrichtung und die beauftragten Mitarbeiter können in Fragen der Tätigkeit derselben mit den zuständigen zentralen wie lokalen Behörden, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen sowie kulturellen Einrichtungen in Übereinstimmung mit den in Geltung stehenden Rechtsvorschriften des Empfangsstaates direkt verkehren.

(5) Der Direktor jeder Kultureinrichtung ist berechtigt, in den laufenden Angelegenheiten, die den internen Betrieb der Kultureinrichtung betreffen (zB Rechnungs- und Personalwesen, Bibliothekswesen, Sprachkurse), zu entscheiden.

Artikel 5

(1) Die Tätigkeit der Kultureinrichtung im Empfangsstaat dient der Verbreitung von Informationen und Kenntnissen über den Entsendestaat im Interesse des weiteren Ausbaues der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten und schließt ein:

- a) Informationen über Kultur, Kunst und Wissenschaft;

zujícího státu. V tomto případě musí mít kulturní zařízení oddělený vchod. Ustanovení Vídeňské úmluvy o diplomatických stycích se na tato kulturní zařízení nevztahují.

Článek 3

Veškerá činnost kulturních zařízení se uskutečňuje v souladu s ustanoveními této Dohody a právními předpisy přijímajícího státu.

Článek 4

(1) V čele každého kulturního zařízení je ředitel jmenovaný příslušným orgánem zřizujícího státu, který řídí veškerou činnost kulturního zařízení.

(2) Funkcemi ředitele a jeho zástupců mohou být pověřeni a odpovídajícím způsobem notifikováni i členové diplomatické mise zřizujícího státu. Ředitel a jeho zástupci musí být státními občany zřizujícího státu.

(3) Jako správní a technický personál mohou být v kulturním zařízení zaměstnáni státní občané přijímajícího státu a státní občané zřizujícího státu mající trvalý pobyt na území přijímajícího státu. Pro zaměstnávání tohoto personálu platí pracovní, sociální, jakož i všechny ostatní příslušné právní předpisy a procedury přijímajícího státu.

(4) Ředitel každého kulturního zařízení a pověřeni pracovníci se mohou v otázkách jeho činnosti stýkat v souladu s platnými právními předpisy přijímajícího státu přímo s příslušnými ústředními a místními úřady, vzdělávacími, vědeckými a kulturními institucemi.

(5) Ředitel každého kulturního zařízení je oprávněn rozhodovat běžné záležitosti související s vnitřním provozem kulturního zařízení (např. účetnictví a personální záležitosti, knihovnictví a jazykové kurzy).

Článek 5

(1) Činnost kulturního zařízení v přijímajícím státu slouží šíření informací a znalostí o zřizujícím státu v zájmu dalšího prohlubování přátelských vztahů mezi oběma státy a zahrnuje:

- a) informování o kultuře, umění a vědě;

- b) Veranstaltungen von sprach-, kultur-, bildungswissenschaftlichen, sonstigen wissenschaftlichen sowie literarischen Vorträgen, Lesungen und Symposien, von Konzerten, Theateraufführungen und künstlerischen Darbietungen sowie von Filmpräsentationen;
- c) Durchführung von Ausstellungen in den Bereichen Kultur, Kunst, Sport und Wissenschaft;
- d) Durchführung von Sprachkursen mit besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Landeskunde des Entsendestaates;
- e) Einrichtung und Führung von Leseräumen und Leihbibliotheken in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen, die Publikationen und audiovisuelles Material enthalten, die sich auf den Entsende- oder den Empfangsstaat beziehen;
- f) Kleinhandel mit Gegenständen kulturellen Charakters in Übereinstimmung mit Artikel 9 dieses Abkommens.

(2) Insofern für Veranstaltungen (zB Sprachkurse, Vorträge, Ausstellungen) in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen zur Deckung der Kosten ein Entgelt eingehoben wird, ist dieses von Steuern und sonstigen Abgaben befreit.

(3) Die im Absatz 1 dieses Artikels erwähnten Tätigkeiten erfolgen in den Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen. Die Kultureinrichtungen können mit Zustimmung der zuständigen Stellen, die gegebenenfalls ihre Unterstützung gewähren, kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen auch außerhalb der Räumlichkeiten der Kultureinrichtungen veranstalten.

(4) Sofern zwischen den Kultureinrichtungen und den zuständigen Stellen der Empfangsstaaten nichts anderes vereinbart wird, erfolgt die Vortrags- und künstlerische Tätigkeit der Kultureinrichtungen nur durch Staatsangehörige des Entsende- oder Empfangsstaates. Dies gilt nicht für künstlerische Ensembles und Gruppen.

(5) Bezüglich der wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit werden die Kultureinrichtungen nach Übereinkunft mit den zuständigen Stellen des Empfangsstaates ihre Tätigkeit in folgenden Bereichen entfalten:

- a) wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Informations- und Publikationsaustausch sowie Austausch von Forschungsergebnissen in Übereinstimmung mit einschlägigen innerstaatlichen Vorschriften;
- b) Organisation und Durchführung von gemeinsamen Symposien, Konferenzen, Fortbildungskursen und Ausstellungen mit wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Thematik in Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen des Empfangsstaates.

- b) pořádání jazykových, kulturních, vzdělávacích, vědeckých a literárních přednášek, čtení a symposií, koncertů, divadelních představení, uměleckých vystoupení a promítání filmů;
- c) konání výstav z oblasti kultury, umění, sportu a vědy;
- d) konání jazykových kursů zaměřených na kulturu, vědu, umění a vlastivědu zřizujícího státu;
- e) zřízení a vedení čítáren a knihoven s možností výpůjčky, které se nacházejí v prostorách kulturního zařízení a obsahují publikační a audiovizuální materiály, vztahující se ke zřizujícímu nebo přijímajícímu státu;
- f) maloobchodní prodej předmětů kulturní povahy v souladu s článkem 9 této Dohody.

(2) Pokud bude ke krytí výdajů za akce konané v prostorách kulturního zařízení (např. jazykové kurzy, přednášky, výstavy) vybírána úplata, bude osvobozena od daní a jiných dávek.

(3) Činnost uvedená v odstavci 1 tohoto článku se provádí v prostorách kulturních zařízení. Se souhlasem příslušných orgánů, které případně poskytnou svoji podporu, mohou kulturní zařízení pořádat kulturní, umělecké a vědecké akce i mimo vlastní prostory.

(4) Nebude-li mezi kulturními zařízeními a příslušnými orgány přijímajících států dohodnuto jinak, bude přednášková a umělecká činnost kulturních zařízení vykonávána pouze státními občany zřizujícího nebo přijímajícího státu. Toto ustanovení se nevztahuje na umělecké soubory a skupiny.

(5) V oblasti vědecké a vědeckotechnické spolupráce budou kulturní zařízení po dohodě s příslušnými orgány přijímajícího státu rozvíjet svoji činnost na:

- a) výměnu vědeckých a vědeckotechnických informací, publikací a výsledků výzkumů v souladu s příslušnými vnitrostátními právními předpisy;
- b) organizování a realizaci společných sympozií, konferencí a studijních kursů a výstav s vědeckou a vědeckotechnickou tematikou ve spolupráci s příslušnými organizacemi přijímajícího státu.

Artikel 6

(1) Die Direktoren der Kultureinrichtungen werden die zuständigen Stellen des Empfangsstaates im voraus über die geplanten Veranstaltungen und Programme und die Materialien, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt oder verbreitet werden, informieren.

(2) Die Kultureinrichtungen wirken bei der Durchführung der von der Gemischten Kommission gemäß Artikel 23 des Abkommens zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, Bildung und Wissenschaft *) festgelegten Arbeitsprogramme mit. Bei den Tagungen dieser Gemischten Kommission wird auch die Tätigkeit der Kultureinrichtungen behandelt.

Artikel 7

(1) Der Empfangsstaat erleichtert nach Maßgabe seiner Rechtsvorschriften dem Entsendestaat den Erwerb der für dessen Kultureinrichtung in seinem Hoheitsgebiet benötigten Räumlichkeiten oder hilft ihm, sich auf andere Weise Räumlichkeiten zu beschaffen.

(2) Jeder Entsendestaat trägt die Kosten für die Errichtung und den Betrieb seiner Kultureinrichtung.

Artikel 8

(1) Nach Maßgabe seiner geltenden Gesetze und anderen Rechtsvorschriften gestattet der Empfangsstaat die Einfuhr von Gegenständen für die Tätigkeit der Kultureinrichtung und ihre Wiederausfuhr und befreit sie von allen Zöllen, Steuern und ähnlichen Abgaben mit Ausnahme von Gebühren für Einlagerung, Beförderung und ähnliche Dienstleistungen.

(2) Vorbehaltlich von Artikel 4 Absatz 3 und Artikel 9 Absatz 3 sind die Kultureinrichtungen in Erfüllung der abkommensgemäßen Aufgaben von der direkten Besteuerung befreit. Für Zwecke der Umsatzbesteuerung finden alle einschlägigen Abgabenvorschriften des Empfangsstaates Anwendung.

Artikel 9

(1) Die Kultureinrichtungen dürfen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften des Empfangsstaates eine Kleinhandelstätigkeit mit Gegenständen kulturellen Charakters, welche die Kultur der Völker des Entsendestaates auf dem Hoheitsgebiet des Empfangsstaates bekannt machen, durchführen.

(2) Bedingungen, Umfang sowie Art und Weise der Durchführung dieser Kleinhandelstätigkeit werden zwischen den Vertragsparteien vereinbart werden.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 586/1978

Článek 6

(1) Ředitelé kulturních zařízení budou předem informovat příslušné orgány přijímajícího státu o plánovaných akcích, programech a materiálech, které budou dány k dispozici veřejnosti nebo budou rozšiřovány.

(2) Kulturní zařízení se podílejí na provádění pracovních programů stanovených Smíšenou komisí dle článku 23 Dohody mezi Rakouskou republikou a Československou socialistickou republikou o spolupráci v oblasti kultury, školství a vědy. Na zasedáních této Smíšené komise bude projednávána i činnost kulturních zařízení.

Článek 7

(1) Přijímající stát usnadní podle svých právních předpisů zřizujícímu státu získání prostorů potřebných pro kulturní zařízení na svém státním území nebo mu pomůže opatřit si prostory jiným způsobem.

(2) Každý zřizující stát hradí náklady na zřízení a provoz svého kulturního zařízení.

Článek 8

(1) Podle svých platných zákonů a jiných právních předpisů povolí přijímající stát dovoz předmětů pro činnost kulturního zařízení a jejich zpětný vývoz a osvobozuje je ode všech cel, daní a podobných dávek s výjimkou poplatků za skladování, odvoz a podobné služby.

(2) S výhradou článku 4 odst. 3 a článku 9 odst. 3 jsou kulturní zařízení při plnění úkolů podle Dohody osvobozena od přímého zdanění. Pro účely zdanění z obratu se použijí všechny příslušné předpisy přijímajícího státu o dávkách.

Článek 9

(1) Kulturní zařízení mohou v souladu s příslušnými právními předpisy přijímajícího státu provádět maloobchodní prodej předmětů kulturní povahy, propagujících kulturu národů zřizujícího státu na území přijímajícího státu.

(2) Podmínky, rozsah a způsob provádění této maloobchodní činnosti budou dohodnuty mezi smluvními stranami.

(3) Eine Kleinhandelstätigkeit im Sinne dieses Artikels unterliegt im Empfangsstaat der vollen Besteuerung.

Artikel 10

Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, in dem die Vertragsparteien einander schriftlich auf diplomatischem Wege mitgeteilt haben, daß die jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für dessen Inkrafttreten erfüllt sind.

Artikel 11

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Es kann von jeder Vertragspartei schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung wird sechs Monate nach Einlangen der Notifikation bei der anderen Vertragspartei wirksam.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Wien, am 5. Dezember 1988 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Dr. Alois Mock m. p.

Für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Dr. Jaromír Johanes m. p.

(3) Maloobchodní činnost ve smyslu tohoto článku podléhá v přijímajícím státě plnému zdaňování.

Článek 10

Tato Dohoda vstupuje v platnost prvního dne třetího měsíce ode dne, v němž si smluvní strany navzájem diplomatickou cestou písemnou formou oznámí, že jsou splněny příslušné vnitrostátní podmínky pro její vstup v platnost.

Článek 11

Tato Dohoda se sjednává na dobu neurčitou. Může být písemně diplomatickou cestou každou ze smluvních stran vypovězena. Výpověď vstoupí v platnost šest měsíců ode dne obdržení výpovědi druhou smluvní stranou.

Na důkaz čehož oprávnění zmocněnci tuto Dohodu podepsali.

Dáno ve Vídni dne 5. prosince 1988 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Za

Rakouskou republiku:

Dr. Alois Mock m. p.

Za

Československou socialistickou republiku:

Dr. Jaromír Johanes m. p.

Die Mitteilungen gemäß Art. 10 wurden am 14. März bzw. 20. April 1990 abgegeben; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 mit 1. Juli 1990 in Kraft.

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 125,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 225,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,80 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.